

# Vesper

## in der Kreuzkirche

64

Dresden, Sonnabend, den 17. September 1932, abends 6 Uhr

**Max Reger** (1873—1917):

Fantasia über den Choral „Alle Menschen müssen sterben“,  
Op. 52, Nr. 1, für Orgel

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: Valet will ich dir geben):

Ermuntert euch, ihr Frommen, zeigt eurer Lampen Schein;  
Der Abend ist gekommen, die finstre Nacht bricht ein.  
Es hat sich aufgemachet, der Bräutigam mit Pracht;  
Auf! Betet, kämpft und wachet; bald ist es Mitternacht.

**Günter Raphael** (geb. 1903):

Vom jüngsten Gericht, für vier- bis achttimmigen gemischten  
Chor a cappella. Op. 30, Nr. 1. **Erstaufführung**

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heilige Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen; und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset, ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt, ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt, ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet, ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht, ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.

Da werden die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen, und haben dich gespeiset, oder durstig, und haben dich getränkt, wann haben wir dich einen Gast gesehen und beherbergt oder nackt, und haben dich bekleidet, wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Ich bin hungrig gewesen, und ihr habet mich nicht gespeiset, ich bin durstig gewesen, und ihr habet mich nicht getränkt, ich bin ein Gast gewesen, und ihr habet mich nicht beherberget, ich bin nackt gewesen, und ihr habet mich nicht bekleidet, ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habet mich nicht besucht. Da werden sie ihm antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich gesehen hungrig oder durstig, oder einen Gast, oder nackt, oder krank oder gefangen, und haben dir nicht gedienet? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr auch mir nicht getan. Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

(Matth. 25, V. 31—46)

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

---

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Gottlob! der Sonntag kommt herbei. 1560
2. Tu auf den Mund zum Lobe dein. 1651
3. Gib, daß ich tu mit Fleiß. J. S. Bach
4. Nun freut euch, liebe Christen g'mein. 1523

---

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, vormittags 1/2 10 Uhr:

Max Bruch: „An die deutsche Nation“, Reformationslied aus „Gustav Adolf“, für gemischten Chor

---

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 24. September 1932, abends 6 Uhr:

Zwei Motetten von Joh. Christ. Friedrich Bach („Bückeburger Bach“, 1732—1795):

1. Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden.
2. Wachtet auf, ruft uns die Stimme.

Weysch & Reichardt, Dresden